



Böhmisch-sächsisches Horní Blatná

Der **Gründer von Horní Blatná** - der sächsische Kurfürst Johann Friedrich I. aus dem Hause der ernestinischen Wettiner¹



Johann Friedrich erzielte in der kurzen Zeit, in der ihm Horní Blatná (Bergstadt Platten) gehörte, viel für ihre Entwicklung. Er verlieh ihr das **Stadtrecht**, die Stadt wurde nach Vorbild der sächsischen **Renaissancebergstädte (Marienberg)** angelegt. Er bestellte das Amt des **Bergmeisters**, der den Lauf insbesondere der Zinnbergwerke beaufsichtigte (davor waren die Bergwerke der Verwaltung des sächsischen Schneebergs unterstellt, dessen Einwohner die ersten **Bergmänner** in Platten wurden), er erteilte die **Bergordnung** (Gesetz über den Bergbau und der damit verbundenen Sachen), er genehmigte die Märkte, den Bau des Spitals und der **protestantischen** Kirche. Er begann mit dem Bau des Plattener Kunstgrabens, dem fast 13 km langen Kanal, mit dem von Boží Dar (Gottesgab) das Wasser zu den Bergwerken in der Umgebung der Stadt gebracht wurde. Blatná entwickelte sich schnell, nach 1560 lebten hier bis zu 2000 Einwohner. Zu dieser Zeit gehörte Blatná schon zum **Böhmischen Staat**. Ferdinand I. aus dem Geschlecht der Habsburger erhielt die Stadt nach dem Schmalkaldischen Krieg, er zwang Johann

Friedrich den Titel Kurfürst zugunsten der zweiten Linie der Wettiner aufzugeben.²

*Im 5. Jahrhundert begann die Besiedlung des Erzgebirges durch die Slawen. Ab 13. Jahrhundert besiedelten das Gebiet auch auf der böhmischen Seite die Sachsen (Deutsche), die sehr bald in der Überzahl waren. Die deutschen Bewohner dominierten hier bis zur **Vertreibung** nach dem II. Weltkrieg. Die Ansiedler kamen aus Sachsen wegen der im 12. Jahrhundert entdeckten **Silbervorkommen** und der Gründung des **Bergwerkzentrums** in Freiberg. Die Erweiterung des Bergbaus war Hauptmotiv für die Ansiedlung der sächsischen Bergleute auf der böhmischen Seite. Die ersten Zentren befanden sich in Nejdek (Neudek), Kraslice (Graslitz) und Krupka (Graupen). Später erweiterte sich der Grubenbetrieb bis nach Jindřichovice (Heinrichsgrün) und Hroznětín (Lichtenstadt). In das Leben des Erzgebirges griff zu Beginn des 16. Jahrhunderts stark das „**Silberfieber**“ ein. In dieser Zeit strömten neue Einwohner in das Gebiet und es entstanden neue Siedlungen und Städtchen: Jáchymov, Abertamy, Pernink, Oloví (Joachimsthal, Abertham, Bärzingen, Bleistadt) und damals noch auf sächsischem Gebiet Boží Dar (Gottesgab) und Horní Blatná (Bergstadt Platten). Diese Orte wurden erst nach dem **Schmalkaldischen** Krieg an das Königreich Böhmen angeschlossen. Die Bergmänner kamen auch aus anderen deutschen Gegenden: Oberfalz und Franken. Nach dem **Dreißigjährigen Krieg** mussten die Protestanten Horní Blatná verlassen, viele gingen in das neu gegründete Johanngeorgenstadt, benannt nach dem damaligen Kurfürsten Johann Georg.³*

¹ Porträt von Tizian, im Kunsthistorischen Museum Wien http://www.artmuseum.cz/reprodukce2_pohled.php?dilo_id=3555

² Michal URBAN a kol., *Horní města Krušných hor. Karlovarský kraj*. Sokolov 2014, S. 86–89, angepasst.

³ Lukáš NOVOTNÝ, *Západní Krušnohoří*. Praha: Paseka, 2009. Zmizelé Čechy., S. 9, angepasst.



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014 – 2020

UNIVERZITA J. E. PURKYNĚ V ÚSTÍ NAD LABEM



Filozofická fakulta

1. **Aufgaben zu den Texten:** (wenn ihr die **fett** geschriebenen Wörter nicht versteht, schreibt sie auf und sucht euch die Erklärung)

1. Ist euch Johann Friedrich sympatisch? Und Johann Georg?
2. Sucht die unterstrichenen Orte und zeichnet sie in die Karte ein.
3. Warum kommen deutsche Ansiedler in das Erzgebirge? Wie viele Jahrhunderte lebten sie hier?
4. Was bedeutete für die Region der Schmalkaldische Krieg? Und was der Dreißigjährige Krieg?
5. Welche Ereignisse (Persönlichkeiten) waren für die Entwicklung von Blatná, für das westliche Erzgebirge maßgebend?
6. Erklärt die ausgewählten (markierten) Begriffe, überlegt, welche Überreste des Bergbaus bis heute in der Region sichtbar sind. Überprüft es!
7. Sucht (oder schätzt ab) und skizziert einen Plan der Stadt Horní Blatná.



Kontext der böhmisch-sächsischen Geschichte 2. Bildet Gruppen und kommentiert das Schema in Beziehung zu Horní Blatná.

	Ereignisse	Herren in Sachsen			ZKČ
1			Rudolf Askanier kc		Karel Luxemburg
2			Geschlecht Wettiner		
3	Hussiten kriege		Friedrich I. kc ↓		Václav, Zikmund
4	Vertrag von Eger		Friedrich II. kc ↓		Jiří Poděbrad
5	Freiberg	Ernest kc ↓		Albrecht ∞ Sidonie c ↓	
6		Friedrich III. kc Bruder I ↓	 Luther	Jiří c Bruder I ↓	Ludwig II. Jagelonský
7	Silber, Tolar	Johann Friedrich kl	Krieg: lutherisch x Kaiser		Ferdinand I. Habsburg
8	Dresden Sitz des Kurfürsten			Moritz kl August kl ↓	Rudolf
9				Sohn ↓	
10	Emigration aus Böhmen		Dreißigjährige r Krieg	Johann Georg kl	Ferdinand II.

Erklärungen: ZKČ = Länder der böhmischen Krone, k = Kurfürst, c = Katholiker, l = Lutheraner (Protestant)